

Dynamisches Ausloten virtueller Möglichkeiten

Spaß an **hybriden** Formaten

Port25 – Raum für Gegenwartskunst in Mannheim trotz der langen Zwangsschließung mit Eröffnungen, Rundgängen, Vorträgen und Workshops im Netz.

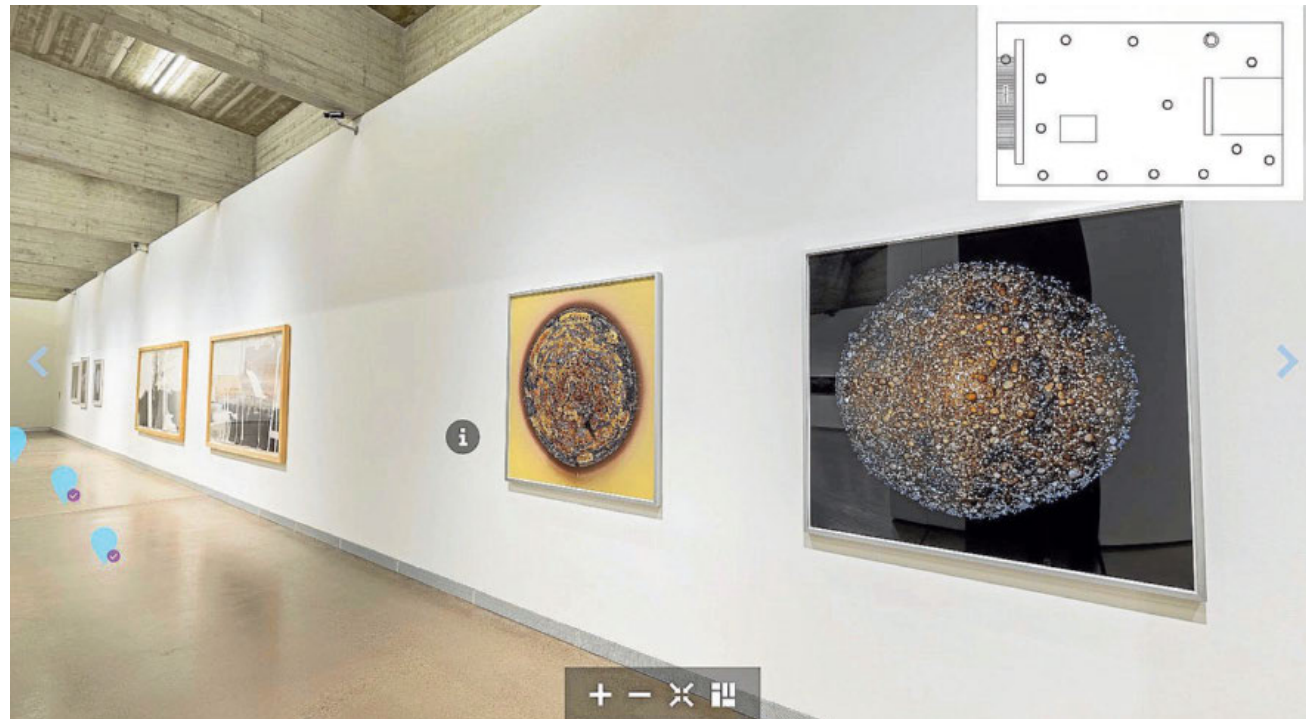
Von Julia Behrens

Auf der Homepage des Port25 schweben ein paar ungleich große weiße Punkte vor schwarzem Grund. Wenn man auf der Seite herunterscrollt, bleiben sie an Ort und Stelle. Das erzeugt Dynamik, weil es so aussieht, als würden die eingeblendeten Fotografien, Werke und Info-Kacheln davor entlangsausen.

Diese innovative Form der Webgestaltung, die grafisch auf die jeweils gezeigte Ausstellung Bezug nimmt, ist nur eine von vielen Online-Spielarten, mit denen der im Mannheimer Jungbusch verankerte „Raum für Gegenwartskunst“ auf Corona reagiert. Die Herausforderung, mit der zweiten, mehrere Monate anhaltenden Schließung umzugehen, führt beim Team des Port25 zu immer neuen Ideen. „Es bringt sogar Spaß, andere Richtungen einzuschlagen und hybride Formate zu entwickeln“, lacht Yvonne Vogel, die das Haus zusammen mit der Kuratorin Kim Behm gerade noch interimsweise und dann ab Juli 2021 offiziell leitet.

Ein wichtiger Baustein ist laut Vogel die digitale Vernissage, mit der auch die aktuelle Schau „Lichtecht“ von Edgar Lissel und Claus Stolz eröffnet wurde. Oder der virtuelle 360-Grad-Rundgang durch den modernen Sichtbetonbau, bei dem man die experimentellen Aufnahmen der beiden Künstler aus der Nähe erleben kann.

Lissel und Stolz leuchten die Möglichkeiten der Fotografie von unterschiedlichen Seiten aus: Der in Wien lebende Lissel führt sie gern zu ihren Anfängen zurück. Er experimentiert zum Beispiel mit dem Prinzip der Lochbildkamera, das



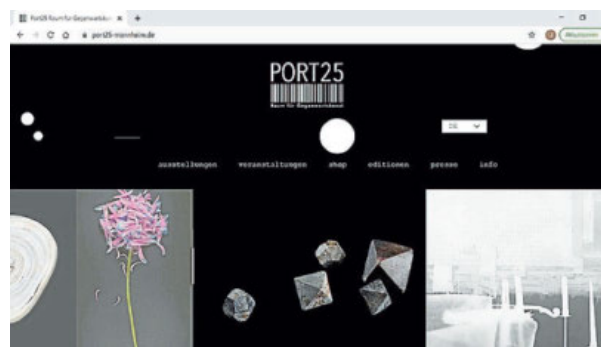
Virtueller Rundgang auf der Homepage durch die „Lichtecht“-Schau mit Arbeiten von Edgar Lissel und Claus Stolz. Foto: Behrens

er auf abgedunkelte Interieurs überträgt. Mehrfach findend sich bei ihm bizarre Abdrücke des Lebens, die aus ungewöhnlichen Belichtungssituationen resultieren. Claus Stolz aus Mannheim legt seinen Fokus auf die fotografische Linse, mit der er Sonnenlicht so konzentriert auf analogen Film projiziert, dass dieser Blasen schlägt und zaubrige, planetenartige Gebilde darauf zum Vorschein bringt (Website/Ausstellungen).

Auch die Regionale „Deltabeben 2020“, die alle zwei Jahre abwechselnd in Mannheim und Ludwigs- hafen eine interessante Auswahl



Der Port25 liegt direkt am Verbindungskanal zwischen Rhein und Neckar. Foto: Toni Montana



Port25-Startseite mit Bildern zur aktuellen Ausstellung und einem Schwarz-weiß-Design, das auf die Parameter des Fotografierens Bezug nimmt. Foto: Behrens

zeitgenössischer Positionen aus der Metropolregion Rhein-Neckar präsentiert und die im Februar ungesehen wieder schließen musste, ist – anhand kurzer Video-Clips zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern – abrufbar. Mit geschickten Kamerafahrten und griffigen Kommentaren fühlt man sich gut informiert (Ausstellungen/Archiv). An den anderen beiden Spielorten der Regionale, dem Mannheimer Kunstverein und der Kunsthalle Mannheim, wo die Schau bis zum 9. Mai 2021 verlängert wurde, finden ebenfalls digitale Nachbeben statt (www.mannheimer-kunstverein.de/deltabeben2020 und www.kuma.art/de/deltabeben-regionale-2020).

Darüber hinaus lassen sich auf der Website des Port25 länger zurückliegende Ereignisse wie die Biennale für aktuelle Fotografie, die im Februar 2020 eröffnet wurde, im Nachhinein „besuchen“ (Ausstellun-

gen/Archiv). Mit ausführlichen Beschreibungen zu allen bislang gezeigten Protagonisten erhält man außerdem einen Überblick über wichtige Vertreterinnen und Vertreter der in unserer Region aktiven Kunstszene (Ausstellungen/Künstler).

Doch neben der Präsenz des Port25 im virtuellen Raum – natürlich auch auf Facebook und Instagram – steht jetzt zusätzlich eine reale Ausweitung an: Im direkt gegenüberliegenden Kreativwirtschaftszentrum C-Hub wird kurzfristig eine Erdgeschossfläche frei, die in den nächsten Monaten für Schaufenster-Ausstellungen und – wenn möglich – auch für Workshops genutzt werden soll. Überhaupt geht das beachtliche Rahmenprogramm des Port25 einfach weiter, mit Kunstprojekten für Schülerinnen und Schüler, mit Künstlergesprächen und Lesungen. Noch digital, aber hoffentlich bald wieder direkt vor Ort (Website/Veranstaltungen).

INFOBOX

Name: Port25 – Raum für Gegenwartskunst

Adresse: Hafenstraße 25-27, 68159 Mannheim

Kontakt: Telefon 06 21/33 93 43 97; E-Mail: info@port25-mannheim.de

Homepage: <https://www.port25-mannheim.de/>